

# Protokoll

## Begehungsprotokoll - streng geschützte Tierarten "Vorhabenbezogener Bebauungsplan "EKZ Husarenhof" in Bautzen

Auftraggeber:  
Säurich-Sassenscheid GbR  
Rahmenstraße 10  
58638 Iserlohn

Datum: [1] 29.04.2019 [2] 24.05.2019 [3] 25.06.2019 [4] 16.08.2019 Ersteller:  
Uhrzeit: 09:00 – 13:00 13:00 – 24:00 17:00 – 01:00 0:00 – 05:00 Luty - Ingenieurbüro Oeser  
Wetter: 10°C, windig, 25-20°C, 31-28°C, 21 °C, bedeckt,  
bedeckt, später schwach schwach windstill bis  
Regen bewölkt, bewölkt, leichter Wind  
windstill windstill  
Ort EKZ Husarenhof Bautzen und ca. 300 m Umfeld Erstelldatum 02.09.2019

Teilnehmer Institution / Firma Funktion  
Herr Luty IB Oeser Frankenberg/Sa. Gutachter Artenschutz

Verteiler: Säurich-Sassenscheid GbR, Stadt Bautzen - Bauamt, UNB, IB Oeser

Ergebnisse:	Termine/ Verantwortlich
<p><b>1. Standortbeschreibung - Allgemeine Angaben</b></p> <p>Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan "EKZ Husarenhof Bundesland: Freistaat Sachsen Direktionsbezirk: Dresden Landkreis: Bautzen Gemeinde: Bautzen PLZ: 02625 Straße: Sieberstraße/Schlachthofstraße Höhenlage: ca. 200 m über HN Flussgebiet: Spree</p>	
<p><b>2. Aufgabenstellung/Veranlassung</b></p> <p>In Vorbereitung der Planungen für die Baumaßnahme waren laut Forderungen der UNB vom 06.12.2018 artenschutzfachliche Kartierungen mit den Schwerpunkten Säugetiere (Kleinsäuger und Fledermäuse), Vögel und Reptilien auf der Vorhabensfläche durchzuführen.</p> <p>Dazu wurde das gesamte Plangebiet (derzeit als Einkaufszentrum, Diakonie, Gebrauchtwagen-Kaufhaus; Wohngebäude, Volkshochschule - VHS und Hotelruine genutzt) und ein ca. 300 m breiter Bereich im Umfeld (u.a. Verwaltungszentrum und Gebäude nördlich Stieberstr.) jeweils am Tag und in den Abendstunden begangen. Zusätzlich erfolgte eine morgendliche Begehung im August 2019 um ggf. Fledermäuse in der Schwärmzeit vor Quartieren zu finden.</p> <p>Das vorliegende Protokoll dokumentiert die Ergebnisse der Begehungen ([1] – [4] = Begehungstage):</p>	
<p><b>3. Feststellung Säugetiere</b></p> <p>Auf dem Gelände finden sich keine Strukturen, die auf Vorkommen von streng geschützten Kleinsäugetern (Bilche) hinweisen. Für Biber und Fischotter ist das EKZ nicht geeignet – insbesondere fehlen auch Biotopverbundstrukturen. An <b>Fledermäusen</b> wurden die folgenden Beobachtungen gemacht:</p> <p><b>Breitflügelgedermis</b> (<i>Eptesicus serotinus</i>) RLS 3/§§/EHZ unzureichend – im Vorhabensgebiet Einzelregistrierung am 25.06.2019 in der Abenddämmerung = Vorbeiflug von S nach N, weitere Flüge im benachbarten Verwaltungszentrum [3], dazu ein einzelner Überflug am 16.08.2019 um 04:15 Uhr. <b>Myotis sp.</b> §§ - wenige (3) nicht identifizierbare kurze Vorbeiflüge im Verwaltungszentrum (eventuell Bart- oder Wasserfledermaus) <b>Bartfledermaus</b> (<i>Myotis brandtii/mystacinus</i>) RLS 3/2/§§ EHZ unzureichend – 2 wahrscheinliche Ausflüge aus dem Fachwerkhaus/Diakonie Dr.-P.-Jordan-Str. 19a [2] – aber unsichere Bestimmung ohne Aufzeichnung, danach keine Beobachtungen mehr</p>	

**Großer Abendsegler** (*Nyctalus noctula*) **RLS V**/§§/EHZ unzureichend – immer vereinzelte Überflüge an allen Beobachtungstagen außer im August nachts - in großer Höhe, jagend, über Vorhabensfläche und Garagen/Stiebertstr. 52 [2], höchste Einzelüberflugzahl = 15 Einzelregistrierungen am 25.06.2019 [3], weitere Flüge am Verwaltungszentrum  
**Zwergfledermaus** (*Pipistrellus pipistrellus*) **RLS V**/§§/EHZ günstig – jagend und wahrscheinlich Quartiere im Verwaltungszentrum Käthe-Kollwitz-Str. [2], dort mehrere weitere Flugregistrierungen [3]

#### 4. Feststellung Brutvögel und Vogel-Durchzügler

Folgende Arten wurden festgestellt:

**Mauersegler** (*Apus apus*) §/EHZ günstig – 30 bis zu 100 Individuen über dem Vorhabensgebiet, darunter Anflüge des Fachwerkhauses an der Nordseite (Richtung Aldi) durch etwa 10 Tiere [3]

**Graureiher** (*Ardea cinerea*) §/EHZ günstig – nur Überflug von NE nach SW [2]

**Weißstorch** (*Ciconia ciconia*) **RLS V**/§§/EHZ unzureichend – nur Überflug [2]

**Straßentaube** (*Columba livia f. domestica*) §/EHZ günstig – ca. 10 Brutpaare in der Hotelruine und rast auf umliegenden Dächern [1], weitere Brutplätze in Tauben-/Eulen-/Falkenkästen an Gebäuden des Verwaltungszentrums Käthe-Kollwitz-Straße [1-3]

**Ringeltaube** (*Columba palumbus*) §/EHZ günstig – Männchen balzend im Großbaum am Wohnhaus Dr.-P.-Jordan-Str. 19 [1], Brutplätze in Tauben-/Eulen-/Falkenkästen an Gebäuden des Verwaltungszentrums Käthe-Kollwitz-Straße [2], weitere Beobachtungen in allen größeren Bäumen im Umfeld der Vorhabensflächen und auf Spielplatz [1-3], insgesamt ca. 10 Tiere im Gebiet

**Nebelkrähe** (*Corvus corone cornix*) §/EHZ günstig – Nahrungsgast Spielplatz und Parkplatz [1+2]

**Mehlschwalbe** (*Delichon urbica*) **RLS 3**/§/EHZ unzureichend - mindestens 19 Nester am Gebäude Dr.-P.-Jordan-Str. 21 (VHS – nicht Westseite) [1], dazu 3 Nester an Gebäude Stiebertstr. 52 und 2 zerstörte alte Nester an Gebäude Dr.-P.-Jordan-Str. 26

2. und 3. Termin [2+3]: 9 angeflogene Nester zum Beginn der Brutzeit an der VHS, dazu 2 besetzte Nester am Haus Stiebertstr. 52

**Buchfink** (*Fringilla coelebs*) §/EHZ günstig – Brut in Grünanlage Verwaltungszentrum [2]

**Bachstelze** (*Motacilla alba*) §/EHZ günstig – mehrfach Beobachtung – auch als Paar - auf den Flachdächern und auf Parkplatz bei Nahrungssuche, kein Brutplatz gefunden [1-3]

**Blaumeise** (*Parus caeruleus*) §/EHZ günstig – mehrere Tiere u.a. auch Nestbau in Grünanlage Verwaltungszentrum [2]

**Kohlmeise** (*Parus major*) §/EHZ günstig – balzendes Männchen und Nahrungsgast Käthe Kollwitzstr. 2 [1] sowie 2. Männchen am Spielplatz – kein Brutplatzfund [1], dazu balzendes Männchen in Grünanlage Verwaltungszentrum [2] und 2 x Hinterhof + Garagen an Stiebertstr. 52 [2]

**Haussperling** (*Passer domesticus*) **RLS V**/§/EHZ günstig - ca. 10 BP im Fachwerkhaus, in Laternen und an Gebäuden [1], dazu Nahrung suchend am Spielplatz [2] und mehrere Brutplätze im Verwaltungszentrum [2]

**Hausrotschwanz** (*Phoenicurus ochruros*) §/EHZ günstig – balzendes Männchen im Garten Wohnhaus Dr.-P.-Jordan-Str. 19 [1], dazu balzendes Männchen an Garagen hinter Stiebertstr. 52 [2]

**Grünspecht** (*Picus viridis*) §§/EHZ günstig – nur Überflug von N nach S [2] – weitere Beobachtungen im SW an der Bahntrasse [3]

**Girlitz** (*Serinus serinus*) §/EHZ günstig – Balz im Hinterhof Stiebertstr. 56 [2]

**Türkentaube** (*Streptopelia decaocto*) §/EHZ günstig, Balz im Hausgarten Käthe-Kollwitzstr. 2 [1], kein Brutplatzfund

**Star** (*Sturnus vulgaris*) §/EHZ günstig - Brut im Dach Schlachthofstr. 1, dazu mehrfach Überflüge (1+2) sowie Brut im Vogelkästen im Verwaltungszentrum [2]

**Amsel** (*Turdus merula*) §/EHZ günstig – balzendes Männchen auf Spielplatz und Männchen mit Futter in Kastanie Stiebertstr. 40a [1], dazu balzendes Männchen im Baumbestand Verwaltungszentrum [2] und Garagen hinter Stiebertstr. 52 [2] sowie auf Gebäude hinter JET-Tankstelle [3]

#### 5. Feststellung Reptilien/Amphibien

Das Vorhabensgebiet weist keine für Amphibien und Reptilien geeigneten Habitate auf, entsprechend wurden diese Arten auch nicht gefunden. Der Spielplatz ist insgesamt als Grünfläche zu klein und es fehlen insbesondere Biotopverbundstrukturen, damit die kleinflächigen Grünflächen besiedelt werden könnten.

## 6. Prognose artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände

Für das Vorhaben des Neubaus des EKZ Husarenhof in Bautzen können grundsätzlich folgende artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 Absatz 1 BNatSchG einschlägig sein:

Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der **besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,**
2. wildlebende Tiere der **streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören;** eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. **Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten** aus der Natur **zu entnehmen,** sie zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wildlebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

Die für Artenschutzprüfungen relevanten Textabschnitte sind "**fett**" hervorgehoben. Europarechtlich geschützte Pflanzenarten sind in der Vorhabensfläche nicht vorhanden, weshalb Punkt 4 ganz entfällt.

Von den oben registrierten Tierarten können insbesondere die folgenden Arten im Rahmen des Rückbaues/Neubaus des EKZ entsprechend §44 BNatSchG gestört, beeinträchtigt oder geschädigt werden:

### Fledermäuse:

Durch das Vorhaben wird keine Beeinträchtigung und Schädigung im Sinne des § 44 BNatSchG erwartet, sofern das Fachwerkhaus Dr.-Peter-Jordan-Straße 19a erhalten bleibt. Alle anderen Flächen und Gebäude (einschließlich des Wohnhauses) besitzen im derzeitigen Zustand keine Bedeutung für Fledermäuse.

### Vögel:

Durch das Vorhaben wird für die meisten Arten keine Beeinträchtigung und Schädigung im Sinne des § 44 BNatSchG erwartet, da die meisten Arten Nahrungsgäste oder Durchzügler auf den Vorhabensflächen sind und die entsprechenden Populationen durch das Vorhaben nicht gestört werden. Sofern das Fachwerkhaus Dr.-Peter-Jordan-Straße 19a erhalten bleibt, gibt es auch keine artenschutzrechtlichen Konfliktsituationen mit den Mauerseglern. Für folgende derzeit noch weit verbreitete Arten können jedoch artenschutzrelevante Tatbestände nicht völlig ausgeschlossen werden:

**Straßentaube** (*Columbus livia f. domestica*) §/EHZ günstig

**Mehlschwalbe** (*Delichon urbica*) **RLS 3**/§/EHZ unzureichend

**Bachstelze** (*Motacilla alba*) §/EHZ günstig

**Haussperling** (*Passer domesticus*) **RLS V**/§/EHZ günstig

**Hausrotschwanz** (*Phoenicurus ochruros*) §/EHZ günstig

Die **Straßentaube** brütet in der Ruine des Hotels "Husarenhof". Für diese anspruchslose, an den Menschen angepasste Art stehen jedoch im Umfeld ausreichend Brutmöglichkeiten in Gebäudenischen und Taubenkästen (Verwaltungsgebäude) zur Verfügung, sodass der Brutplatzverlust in der Gebäuderuine keine Bestandsbeeinträchtigung nach sich zieht. Die Tötung von Tieren kann durch eine entsprechende **Bauzeitenregelung (Baubeginn zwischen 01. September und 01. März = 1V)** vermieden werden. Diese umfasst gleichzeitig ggf. notwendige **Gehölzfällungen, die** aufgrund fehlender Nisthöhlen für die notwendige Baufreiheit bereits ab 01. September gefällt werden könnten (Abweichung von der gesetzlich festgelegten Fällzeit - Genehmigung der UNB ist notwendig).

Die **Mehlschwalben** brüten an der Süd-, Ost- und Nordseite des Gebäudes der VHS. Sollte das Gebäude abgerissen werden (**Bauzeitenregelung - Baubeginn zwischen 01. September und 01. März = 1V**), müssen entsprechend Ersatzquartiere angeboten werden. Nach den derzeitigen Regelungen müssen mindestens **20 Mehlschwalben-Nester** an geeigneten Gebäuden im Eingriffsumfeld/Stadtgebiet in mindestens 5 m Höhe unter Dach- oder Mauerüberständen angebracht werden (**Maßnahme 2CEF**). Alternativ bietet sich die Sanierung des VHS-Gebäudes an. Auch hier wären entsprechende Ersatzquartiere vor Ort anzubringen. Bei einer Sanierung von Teilfassaden nacheinander, wäre das Störpotenzial allerdings deutlich geringer und man könnte die beseitigten Niststandorte 1:1 ersetzen.

Die **Bachstelzen** und **Hausrotschwänze** können auf dem gesamten Gelände in Gebäudenischen brüten. Eine **Bauzeitenregelung** (Baubeginn zwischen 01. September und 01. März = **1V**) ist notwendig. Gleichzeitig **sollten 4 Ersatzbrutplätze (Maßnahme 3 CEF Halbhöhlen)** in der Ortslage angebracht werden.

Der **Haussperling** brütet auf dem Gelände des EKZ in Gebäudenischen und Laternen mit mehreren Brutpaaren. Eine **Bauzeitenregelung** (Baubeginn zwischen 01. September und 01. März = **1V**) ist notwendig. Gleichzeitig sollten Ersatzbrutplätze (Sperlingskolonie-Kästen) mit insgesamt 20 Ersatznestern in der Ortslage angebracht werden. Der Großteil dieser Ersatzkästen sollte vor Ort an die neuen Gebäude (Nord-, Ost- und Südseite) angebaut werden. Andere Gebäude im Umfeld sind für Ersatzquartiere auch geeignet.

Um unvorhergesehene Konflikte mit dem Artenschutz zu vermeiden, die Gebäude unmittelbar vor dem Abriss nochmals auf Brutstätten und Quartiere geschützter Arten zu kontrollieren und die bisher benannten Vermeidungsmaßnahmen fachgerecht zu realisieren, wird zudem eine ökologische Bauüberwachung (**Maßnahme 4CEF - ökoBÜ**) empfohlen, die rechtzeitig in die Vorhabensplanung und Bauvorbereitung einzubeziehen ist.

Aufgestellt:

Ingenieurbüro Oeser

Anlage 1 Bilder:



Abb. 1-3: Parkplatz im Überblick – keine Grünflächen



Abb. 4: Gebäude mit Fachwerk am EDEKA



Abb. 5: Anflug Mauersegler am Dach



Abb. 6: Anlieferungsbereich EDEKA



Abb. 7: EDEKA-Gebäude



Abb. 8: schmale Grünfläche am EDEKA



Abb. 9: schmale Grünfläche am Fachwerkhaus



Abb. 10: Hinterhof am Wohnhaus – Hausrotschwanz-Habitat



Abb. 11: Hausrotschwanz im Hinterhof



Abb. 12/13: Hinterhof am Wohnhaus



Abb. 14/15: VHS Mehlschwalbennester Süd- und Nordseite



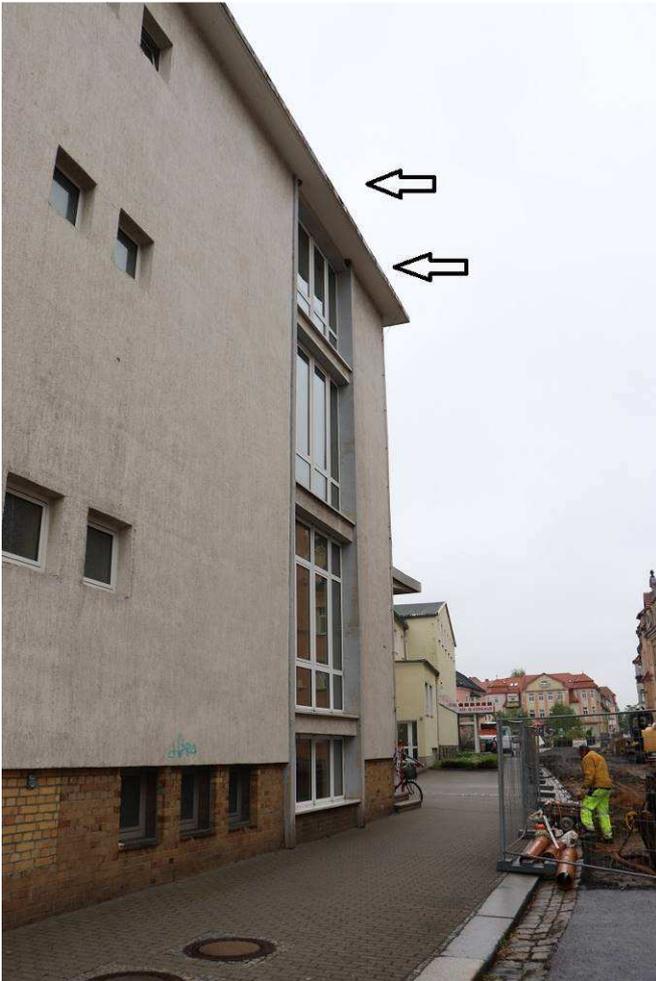


Abb. 16/17: VHS Mehlschwalbennester Ost- und Nordseite



Abb. 18: besetzte Mehlschwalbennester am VHS-Gebäude



Abb. 19: Baustelle Husarenhof



Abb. 20: Gebäude An- & Verkauf



Abb. 21: Baustelle Husarenhof



Abb. 22: Spielplatz am Husarenhof



Abb. 23 -25: Tauben-/Dohlen-/Falkenkästen am Verwaltungsgebäude/Hauptzollamt Käthe-Kollwitz-Straße





Abb. 26: Standorte von Mehlschwalbennestern nördlich der Vorhabensfläche (unter dem Dachvorsprung), Stieberstr. 52